**Allgemeines Regelwerk**

Der Winter-Cup setzt auf klassische Hallenfußball-Regeln. Es geht insbesondere um Spaß, spannende Spiele und faires Miteinander.

Gespielt wird auf Handballtore mit Toraus, wenn der Ball die Grundlinie überschreitet.
Eine Seite hat eine hohe Bande; auf der anderen Seite ist die Bande nur kniehoch. Landet der Ball auf der Tribüne wird eingerollt, im Toraus eingekickt.
G-, F- und E-Jugend spielen 5+1 Torhüter, ab D-Jugend wird 4+1 Torhüter gespielt.
Sofern es die Personaldecke aller Mannschaften zulässt, kann bei der G-Jugend mit 6 Feldspielern und einem Torwart gespielt werden. Dieses wird am Turniertag entschieden.

Als Strafraum dient die durchgezogene rote Linie des Handballfeldes. Torhüter dürfen hier den Ball in die Hand nehmen. Bei G-, F- und E-Jugend ist zudem die Rückpassregel außer Kraft gesetzt. Foul- und Handspiele führen zu einem 9-Meter.

Alle Freistöße werden indirekt ausgeführt. Grätschen am Mann ist ebenfalls strikt untersagt und führt zu einem Freistoß. Ebenso gilt dies für Abschläge über die Mittellinie, sofern der Ball vorher im Aus war und nicht vorher aufgekommen ist. Berührt der Ball die Decke oder Geräte folgt ebenfalls ein indirekter Freistoß.

Beim Neunmeterschießen ernennt jedes Team zunächst drei Schützen, anschließend geht es im Sudden-Death mit denselben Schützen weiter.

Die Schiedsrichter können bei Bedarf eine 2-Minuten-Strafe aussprechen. Fällt in diesem Zeitraum ein Gegentor, so darf die jeweilige Mannschaft wieder auffüllen. Eine doppelte 2-Minuten-Strafe für den gleichen Spieler entspricht einer gelb-roten Karte und der Spieler darf im laufenden Spiel nicht mehr eingesetzt werden.

Bei besonders schwerem Foulspiel, bei dem eine Verletzung billigend in Kauf genommen wird, Beleidigungen, sonstigen diskriminierenden Aussagen und Tätlichkeiten wird ein Turnierausschluss ausgesprochen.

Am Spielfeldrand haben sich während des Turniers ausschließlich Spieler sowie die offiziellen Trainer und Betreuer aufzuhalten.

Gespielt wird 1x10 Minuten (G-Jugend 1x8 Minuten); bei Unterbrechungen wird die Zeit auf Anweisung des Schiedsrichters gestoppt. Schüsse, die noch vor Ertönen der Sirene abgegeben werden, allerdings erst anschließend ihren Weg ins Tor finden, zählen als reguläres Tor.